

Beteiligungsbericht
des
Landkreises Heidekreis
für das
Haushaltsjahr 2015

Beteiligungsbericht des Landkreises Heidekreis für das Haushaltsjahr 2015

Die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ist durch die Regelungen der §§ 136 ff. des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) eingeschränkt. Er darf danach wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die Erfüllung dieser Voraussetzungen sind jeweils vor Gesellschaftsgründung bzw. Übernahme einer Beteiligung geprüft und der Kommunalaufsichtsbehörde angezeigt worden.

Nach § 151 NKomVG hat der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Für alle Unternehmen liegen die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG vor. Der für das jeweilige Unternehmen bei der Gründung vorliegende öffentliche Zweck besteht bei allen Unternehmen fort und wird im Rahmen ihrer Tätigkeit laufend erfüllt.

Abfallwirtschaft Heidekreis AöR

Bornemannstraße 4, 29614 Soltau

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Durchführung der Abfallentsorgung im Landkreis Heidekreis auf der Grundlage des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) und des Niedersächsischen Abfallgesetzes (NAbfG) sowie hierauf beruhender Rechtsvorschriften als eigene Aufgabe. Zu den Aufgaben der Anstalt gehört auch der Betrieb bzw. die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge der vom Landkreis Heidekreis betriebenen Abfallentsorgungsanlagen einschließlich der Altdeponien Bockel, Fahrenholz, Schwarmstedt und Walsrode. Die Anstalt ist bei der Erfüllung ihrer Aufgaben dem öffentlichen Zweck verpflichtet.

Der Landkreis Heidekreis überträgt der Anstalt seine ihm gemäß § 13 Abs. 1 und § 15 Abs. 1 KrW-/AbfG obliegende Entsorgungspflicht für angefallene und überlassene Abfälle aus privaten Haushaltungen und aus anderen Herkunftsbereichen zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung. Die Anstalt ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und tritt gem. § 6 Abs. 1 NAbfG an die Stelle des Landkreises Heidekreis.

Die Anstalt hat die für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben und entsprechende vertragliche Regelungen mit Drittanlagen/Dritten zu schließen oder entsprechende Kooperationen zu treffen.

Ferner kann die Anstalt weitere Tätigkeiten übernehmen, die im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung stehen.

Die Anstalt ist darüber hinaus zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Sie kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an ihnen beteiligten sowie Mitgliedschaften in Zweckverbänden und Vereinen begründen. Die Anstalt ist berechtigt, Zweckvereinbarungen abzuschließen und tritt in die zwischen den Landkreisen Heidekreis, Harburg, Stade und Diepholz abgeschlossene Zweckvereinbarung anstelle des Landkreises Heidekreis ein.

Die Anstalt kann Beschäftigte einstellen und entlassen. Die Anstalt hat aufgrund der von ihr wahrzunehmenden Aufgaben Dienstherrenfähigkeit.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 2.200.000,00 €

Die Abfallwirtschaft Heidekreis ist 100 %-ige Tochtergesellschaft des Landkreises.

Besetzung der Organe

<u>Vorstand</u>	Der Vorstand besteht aus einem Mitglied. Der Vorstand wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Erneute Bestellungen sind zulässig.
	Vorstand: Rainer Jäger
<u>Verwaltungsrat</u>	Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden stimmberechtigten Mitgliedern: dem vorsitzenden Mitglied, 7 weiteren Mitgliedern und einer bei der Anstalt beschäftigten Person. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden mit Ausnahme der Landrätin/des Landrats vom Kreistag für 5 Jahre bestellt. Eine erneute Bestellung ist möglich.
	Vorsitzender: Landrat Manfred Ostermann; weitere Mitglieder: Frank Leverenz, Friedhelm Eggers, Gerhard Meyer, Dietrich Wiedemann, Willi Rübke, Prof. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky, Claus Wiltzer; Beschäftigtenvertreter: Thomas Heinecke

Beteiligungen

Die Abfallwirtschaft Heidekreis (AHK) verfügt seit 2010 über eine 100%-ige Tochter-GmbH, die Abfallwirtschaft Heidekreis Service GmbH, Soltau. Die AHK hat zu Beginn eine Einlage in Höhe von 25.000,- € geleistet, die in 2013 um 75.000,- € auf 100.000,- € aufgestockt wurde.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	130.928,49	188.265,27
Sachanlagen	12.441.515,25	12.901.733,26
Finanzanlagen	100.000,00	25.000,00
Summe Anlagevermögen	12.672.443,74	13.114.998,53
Umlaufvermögen		
Vorräte	28.503,77	35.414,51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.251.251,38	11.941.919,32
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.061.766,31	1.263.885,93
Summe Umlaufvermögen	14.341.521,46	13.241.219,76
Rechnungsabgrenzungsposten	176.269,53	187.261,68
Bilanzsumme	27.190.234,73	26.543.479,97

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200.000,00
Kapitalrücklage	1.357.190,64	1.495.713,95
andere Rücklagen	4.617.137,56	4.071.079,61
Gewinnvortrag	2.760.789,50	2.081.878,14
Bilanzgewinn	1.287.622,74	430.798,50
Summe Eigenkapital	12.222.740,44	10.279.470,20
Rückstellungen	9.586.566,67	10.687.475,92
Verbindlichkeiten	5.380.594,29	5.576.533,85
Rechnungsabgrenzungsposten	333,33	0,00
Bilanzsumme	27.190.234,73	26.543.479,97

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	16.367.139,54	16.051.562,04
sonstige betriebliche Erträge	362.210,38	578.553,56
Materialaufwand	7.846.607,59	8.275.811,61
Personalaufwand	3.218.726,76	3.366.560,62
Abschreibungen	1.800.794,34	1.579.859,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.694.608,63	2.377.161,99
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.008.813,34	171.842,05
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	195.746,27	805.684,67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.981.679,67	396.878,81
außerordentliche Aufwendungen	0,00	366.726,27
außerordentliches Ergebnis	0,00	366.726,27-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.865,07	24.864,69
Sonstige Steuern	17.544,36	17.932,80
Jahresüberschuss	1.943.270,24	12.644,95-
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	655.647,50-	443.443,45
Bilanzgewinn	1.287.622,74	430.798,50

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Zum 1. Januar 2008 wurde die seit dem 1. Januar 2003 als Eigenbetrieb bestehende AHK in eine kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt und ist damit eine rechtlich selbstständige, 100%-ige Tochtergesellschaft des Landkreises Heidekreis.

Die AHK hat alle Rechte und Pflichten vom Eigenbetrieb übernommen. Neben der Aufgabe als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger wird ein Betrieb gewerblicher Art unterhalten.

Zum 01.01.2013 hat die AHK den Gebühreneinzug im gesamten Kreisgebiet übernommen. Hierdurch bedingt kam es im Verwaltungsbereich zu einem sehr hohen Arbeitsaufkommen. Die Umstellung der Aufgabenwahrnehmung und die Einführung des Indentsystems im Jahr 2012 führten aber bereits dazu, dass Veranlagungsfehler aufgedeckt werden konnten. In 2014 wird das Indentsystem scharf geschaltet, d. h., dass Behälter, die nicht registriert sind, nicht geleert werden.

Im Geschäftsjahr wurde eine Überarbeitung des Gutachtens zur Berechnung des Rückstellungsbedarfs für die Deponienachsorge in Auftrag gegeben. Die ECONUM Unternehmensberatung GmbH hat ihren Bericht im Januar 2014 verfasst. Danach ergab sich eine notwendige Erhöhung des Gesamtaufwandes, was zunächst eine Rückstellungserhöhung bedeutet. Aufgrund der langfristigen Laufzeit wesentlicher Teile der Rückstellung waren Abzinsungen vorzunehmen. Diese Abzinsungen werden als Zinserträge ausgewiesen und übersteigen die Rückstellungszuführungen, so dass sich die Rückstellung insgesamt vermindert.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um rd. 1.219 T€. Haupteinflussfaktor ist der in 2013 positive Effekt aus der Aufzinsung der Rekultivierungsrückstellung. Im Vorjahr war hier ein hoher Zinsaufwand zu verbuchen.

Insgesamt konnte das Bilanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr um rd. 857.000 € verbessert werden.

Das Wirtschaftsjahr 2013 konnte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 1.943.270,24 € abgeschlossen werden. Die Eigenkapitalquote stieg damit auf 45,0 % (Vj.: 38,99 %). Allerdings ist im Eigenkapital eine Rücklage für die Rekultivierung der Deponie Hillern und der Altdeponien enthalten. Über die Bewertung der Rekultivierungsrückstellung wird diese Rücklage sukzessive in Fremdkapital umgewandelt. Würde man diese Rücklage bereits heute fiktiv dem Fremdkapital zuordnen, so läge die Eigenkapitalquote bei 26,61 %.

Des Weiteren ist eine negative „Rücklage Gebührenzahler im Landkreis Heidekreis“ im Eigenkapital enthalten. Dieser Betrag würde im Rahmen der kommenden Kalkulationsperiode(n) einkalkuliert werden und erhöht somit das Jahresergebnis und die Eigenkapitalsumme. Darüber hinaus ist in der Regel der tatsächliche langfristige Zinsaufwand geringer als der kalkulatorische, so dass die AHK hierüber, wie auch über ihren Betrieb gewerblicher Art, Gewinne erwirtschaften kann, um das Eigenkapital langfristig zu steigern.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Auswirkungen auf den Landkreis haben sich nicht ergeben.

AVACON AG

Schillerstraße 3, 38350 Helmstedt

Gegenstand des Unternehmens

- die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Förderung, Gewinnung, Speicherung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Gas, Wasser, Dampf und Wärme, zur Abwasserbehandlung und –entsorgung sowie von Entsorgungsanlagen;
- der An- und Verkauf von elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme;
- der Betätigung auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation;
- die Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten und in damit zusammenhängenden Geschäftsfeldern;
- die Vornahme aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung auf den vorgenannten Geschäftsfeldern zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital: 295.743.352,00 €

E.ON Beteiligungen GmbH	63,3 %
Kommunale Aktionäre	33,5 %
Avacon AG – eigene Anteile	3,2 %

Anteil des Landkreises: 0,38 %

Besetzung der Organe

<u>Vorstand</u>	Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.
	Vorsitzender: Michael Söhlke
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern, von denen 10 von der Hauptversammlung und 10 von den Arbeitnehmern nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.
	Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Thomas König
<u>Hauptversammlung</u>	Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind die Aktionäre berechtigt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.
	Vertreter des Landkreises: Hermann Norden (Stellv. Claus Wiltzer)

Beteiligungen

Die Avacon AG verfügte Ende 2013 über 31 Beteiligungen an kommunalen und regionalen Energieversorgern. Zudem hält Avacon Beteiligungen an sechs Infrastrukturdienstleistern, an zwei Wassergesellschaften sowie an 15 weiteren Gesellschaften.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.176	4.468
Sachanlagen	906.588	886.926
Finanzanlagen	596.224	657.888
Summe Anlagevermögen	1.506.988	1.549.282
Umlaufvermögen		
Vorräte	15.066	12.348
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	475.582	770.393
Wertpapiere	4	4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	787	91
Summe Umlaufvermögen	491.439	782.836
Rechnungsabgrenzungsposten	4.095	1.769
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	1.684	1.705
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	15.266	14.613
Bilanzsumme	2.019.472	2.350.205

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	295.743	295.743
Eigene Anteile	-9.550	-9.550
Kapitalrücklage	268.504	273.064
Gewinnrücklage	467.025	448.285
Bilanzgewinn	114.100	103.905
Summe Eigenkapital	1.135.822	1.111.447
Investitionszuschüsse	16.185	15.236
Ertragszuschüsse	212.951	233.691
Rückstellungen	543.035	728.267
Verbindlichkeiten	111.479	261.454
Rechnungsabgrenzungsposten	0	110
Bilanzsumme	2.019.472	2.350.205

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

	2013	2012
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.621.873	1.707.183
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	3.459	-743
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.402	13.617
Sonstige betriebliche Erträge	140.685	95.068
Materialaufwand	1.050.062	1.138.635
Personalaufwand	151.658	159.472
Abschreibungen	78.178	82.432
Sonstige betriebliche Aufwendungen	216.388	241.691
Finanzergebnis	-21.287	60.937
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	260.846	253.832
Steuern vom Einkommen und Ertrag	63.746	59.221
Jahresüberschuss	197.100	194.611
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.737	3.294
Vermögensminderung durch Abspaltung	72.557	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.560	0
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	64.260	0
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	83.000	94.000
Bilanzgewinn	114.100	103.905

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Um den regulatorischen Entflechtungsvorgaben zu entsprechen, wurde zum 1. Juli 2013 die Firma E.ON Avacon AG auf Avacon AG geändert. In diesem Zusammenhang wurde die Beteiligung an der E.ON Avacon Vertrieb GmbH abgespalten.

Der Umsatz der Avacon AG reduzierte sich im Geschäftsjahr 2013 um € 85,3 Mio. (-5%) auf € 1.621,9 Mio. Ursächlich hierfür sind die gesunkenen Erlöse aus der Weitergabe eingespeister regenerativer Energien an die Übertragungsnetzbetreiber. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg auf € 260,8 Mio. (Vorjahr € 253,8 Mio.). Die Gross Margin aus dem Stromnetz lag mit € 314,0 Mio. um € 18,8 Mio. (+6 Prozent) über dem Niveau des Vorjahres, vor allem hervorgerufen durch den regulatorisch bedingten höheren Erlösanspruch. Die Gross Margin Gas ging um € 51,0 Mio. (-30 %) auf € 120,5 Mio. zurück. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Übergang des Gashochdrucknetzes zum 1. Januar 2013 in die 100-prozentige Tochter Avacon Hochdrucknetz GmbH.

Für das Jahr 2014 wird vorbehaltlich der laufenden Gespräche mit den kommunalen Aktionären und der finalen Entscheidung durch die Hauptversammlung davon ausgegangen, dass Avacon von der E.ON Netz GmbH einen Teilbetrieb übernehmen und dann dieses Hochspannungsnetz in ihren Netzbetrieb integrieren wird. Die Integration des E.ON Netz GmbH Teilbetriebs Mitte ist zum 1. Juli 2014 geplant.

Die Prognose der gesamten Ergebnisabwicklung der Avacon AG ist weiterhin mit Unsicherheiten behaftet. Wesentliche Ursachen hierfür sind die nur schwer prognostizierbaren Entwicklungen der in unserem Netzgebiet ansässigen Unternehmen sowie der regulatorischen Rahmenbedingungen. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2014 ein leicht rückläufiges Ergebnis aus dem operativen Netzgeschäft insbesondere infolge des Beginns der zweiten Anreizregulierungsperiode im Strom. Gleichzeitig werden 2014 Einmalerträge aus dem Abgang von Anlagevermögen prägend sein. Für das Geschäftsjahr 2014 wird eine leichte Minderung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie des Jahresüberschusses erwartet. Für den operativen Cashflow erwarten wir eine leichte Steigerung. Die geplante – durch die Hauptversammlung zu beschließende – Integration des Teilbetriebs Mitte der E.ON Netz GmbH ist in den vorliegenden Prognosen nicht enthalten.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Aus dem Bilanzgewinn ist ein Betrag in Höhe von 110.184 T€ ausgeschüttet worden. Im Haushaltsjahr 2014 hat der Landkreis für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 394.789,88 € erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2015 wird eine Dividende in derselben Höhe erwartet.

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg

Gegenstand des Unternehmens

- das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vornehmen;
- Wahrnehmung weiterer Aufgaben der Daseinsfürsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern. Dies sind insbesondere die Aufgaben der
 - weiteren Energieversorgung,
 - Wasserversorgung,
 - Abwasserbeseitigung,
 - Abfallbeseitigung und –verwertung,
 - Telekommunikation;
- Wahrnehmung dieser Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder;
- Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Beteiligungsverhältnisse

Verbandsmitglieder mit Anteilen:

Landkreis Heidekreis	1,25 %
Stadt Oldenburg	11,51 %
Landkreis Friesland	10,61 %
Landkreis Cloppenburg	10,26 %
Landkreis Wesermarsch	9,84 %
Stadt Delmenhorst	8,64 %
Landkreis Vechta	6,53 %
Landkreis Emsland	5,18 %
Landkreis Oldenburg	5,06 %
Landkreis Ammerland	4,85 %
Stadt Leer	4,02 %
Landkreis Harburg	3,59 %
Landkreis Stade	2,90 %
Landkreis Aurich	2,85 %
Landkreis Rotenburg	2,74 %
Landkreis Cuxhaven	2,59 %
Landkreis Verden	2,02 %
Landkreis Osterholz	1,73 %
Landkreis Leer	1,67 %
Stadt Cuxhaven	1,28 %
Landkreis Wittmund	0,88 %

Besetzung der Organe

<u>Verbandsversammlung</u>	Mitglieder der <u>Verbandsversammlung</u> sind die Hauptverwaltungsbeamten der kommunalen <u>Verbandsmitglieder</u> . Jedes <u>Verbandsmitglied</u> entsendet weitere 2 von seinem Hauptorgan bestimmte Personen und bestimmt zugleich für jede Person, die es entsendet, und für ihren Hauptverwaltungsbeamten einen Vertreter.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann (Stellv. Erster Kreisrat Oliver Schulze); Rolf Baden (Stellv. Heinrich Cohrs), Dr. Christopher Schmidt (Stellv. Prof. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky)
<u>Verbandsausschuss</u>	Der <u>Verbandsausschuss</u> besteht aus 21 Mitgliedern: <u>Verbandsgeschäftsführer(in)</u> , <u>Stellvertreter(in)</u> , <u>Vorsitzende(r)</u> der <u>Verbandsversammlung</u> und 18 weitere Mitglieder, die der <u>Verbandsversammlung</u> angehören müssen.
	Vertreter des Landkreises: Rolf Baden
<u>Verbandsgeschäftsführer</u>	Hans Eveslage

Beteiligungen

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband ist Alleingesellschafter der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg (EWE-Verband GmbH) und der Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH, Oldenburg (EEW-Holding).

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Beteiligungen	225.429	225.429
Ausleihungen	442.519	442.519
Forderungen an die EWE-Verband GmbH	54.829	54.829
Bankguthaben	2.284	1.798
Bilanzsumme	725.061	724.575

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Grundkapital	41.047	41.047
Kapitalrücklage	627.296	627.296
Gewinnvortrag	1.227	595
Jahresüberschuss	55.482	55.632
Rückstellungen	9	5
Bilanzsumme	725.061	724.575

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

	2013	2012
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	28.000	28.000
Erträge aus Ausleihungen	27.746	27.746
Zinserträge	30	116
Avalprovisionen	0	40
Summe Erträge	55.776	55.902
Personalaufwand	39	36
Mietaufwendungen	8	7
Verwaltungskostenanteil EWE	7	7
Aufwandsentschädigungen	38	35
Sitzungsgelder	62	126
Rechts- und Beratungskosten	9	30
Sonstiges	131	29
Summe Aufwendungen	294	270
Jahresüberschuss	55.482	55.632

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Der EWE-Verband hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von Tsd. € 55.482 (Vorjahr Tsd. € 55.632) erzielt. Der leichte Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen in niedrigeren Zinserträgen in Höhe von Tsd. € 126 begründet. Dieser Effekt beruht vorwiegend auf einem gegenüber der Vorperiode gesunkenen Marktzinsniveau. Neben der Vereinnahmung der Vorabausschüttung für 2013 von der EWE-Verband GmbH resultieren die weiteren Erträge des Verbandes hauptsächlich aus Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von Tsd. € 27.746 (Vorjahr Tsd. € 27.746) aus langfristigen Darlehen an die EWE-Verband GmbH und EEW-Holding. Auf der Aufwandsseite bilden die Sitzungsgelder in Höhe von Tsd. € 62 (Vorjahr Tsd. € 126) sowie die Aufwandsentschädigungen von Tsd. € 38 (Vorjahr Tsd. € 35) die größten Positionen. Zudem fiel im Berichtszeitraum eine Gebühr von Tsd. € 110 vom Finanzamt Oldenburg für die Erteilung einer verbindlichen Auskunft an. Für die Geschäftsstelle des Verbandes sind Aufwendungen von Tsd. € 47 (Vorjahr Tsd. € 43) in Form von Personal- und Mietaufwendungen angefallen.

Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2013 92,1 %. Die Eigenkapitalquote beträgt 100 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes mit seinen zwei Beteiligungen EWE-Verband GmbH und EEW-Holding sowie der mittelbaren Beteiligung WEE hängt maßgebend vom Erfolg der EWE AG ab. Für das Geschäftsjahr 2012 betrug die Gesamtdividende der EWE AG Mio. € 88,0 (36,2% bezogen auf ein gezeichnetes Kapital von Mio. € 243,0). Auf die WEE und EEW-Holding entfielen entsprechend ihrer Anteile Mio. € 65,1.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einer Dividende in gleicher Höhe gerechnet. Das Ergebnis des Verbandes in 2014 wird durch die Vorabausschüttung der EWE-Verband GmbH in 2014 über Mio. € 480 und die Zinserträge aus der Umwandlung des Gewinnanspruchs in eine Darlehensforderung geprägt sein und sich dementsprechend deutlich erhöhen.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Für das Geschäftsjahr 2013 ist ein Gewinnanteil in Höhe von 55 Mio. € an die Verbandsmitglieder ausgeschüttet worden. Im Haushaltsjahr 2014 hat der Landkreis aus diesem aufgeteilten Gewinn einen Anteil in Höhe von 687.500 € erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2015 wird ein Gewinnanteil in derselben Höhe erwartet.

Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH

Am Alten Stadtgraben 3, 29614 Soltau

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die allgemeine und regionale Förderung und Entwicklung des Tourismus, ausgenommen die Infrastrukturförderung, im Bereich des Landkreises Heidekreis. Dazu gehören u. a. die Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für die Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit für das Gebiet des Heidekreises unter Einbeziehung des Naturparks „Lüneburger Heide“ in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern, den Tourismusverbänden und anderen im Bereich des Tourismus tätigen Organisationen sowie privaten Unternehmen und Personen. Die enge Zusammenarbeit des Unternehmens mit den Gesellschaftern umfasst neben dem Gedankenaustausch und der Entwicklung in den das Gebiet des Heidekreises betreffenden touristischen Angelegenheiten auch die Abstimmung einzelner Aktivitäten im Bereich des Tourismus.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 52.000,00 €

Landkreis Heidekreis	36,1 %
Gemeinde Bispingen	9,0 %
Munster-Touristik	3,1 %
Heide-Touristik Neuenkirchen	4,0 %
Schneverdingen-Touristik	7,4 %
Soltau-Touristik GmbH	7,4 %
Stadt Bad Fallingbostal	4,0 %
Gemeinde Bomlitz	3,1 %
Stadt Walsrode	5,9 %
Verkehrsverein Wietzendorf e. V.	4,0 %
Zweckverband Aller-Leine-Tal	8,1 %
Heide-Park Soltau GmbH	1,0 %
DEHOGA Heidekreis	1,0 %
Hotel Heide-Kröpke GmbH	1,0 %
Serengeti Safaripark Hodenhagen GmbH	1,0 %
Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH	4,0 %

Besetzung der Organe

<u>Gesellschafterversammlung</u>	Die Gesellschafterversammlung besteht aus 19 Mitgliedern. Davon entsendet der Landkreis drei Mitglieder und die übrigen Gesellschafter jeweils ein Mitglied.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann, Nadja Leinecker-Wendt, Prof. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden.
	Vertreter des Landkreises: Erster Kreisrat Oliver Schulze
<u>Geschäftsführung</u>	Geschäftsführer: Wilfried Gebhardt

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
Sachanlagen	6.958,00	5.693,00
Summe Anlagevermögen	6.959,00	5.694,00
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.824,31	12.520,04
Guthaben bei Kreditinstituten	26.573,86	23.814,23
Summe Umlaufvermögen	79.398,17	36.334,27
Rechnungsabgrenzungsposten	54.942,45	49.193,83
Bilanzsumme	141.299,62	91.222,10

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	49.960,00	52.000,00
Kapitalrücklage	59.520,00	0,00
Verlustvortrag	-19.520,40	-21.033,36
Jahresüberschuss	2.161,39	1.512,96
Summe Eigenkapital	92.120,99	32.479,60
Rückstellungen	4.085,00	8.230,00
Verbindlichkeiten	5.596,67	7.949,70
Rechnungsabgrenzungsposten	39.496,96	42.562,80
Bilanzsumme	141.299,62	91.222,10

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	201.420,40	194.677,97
Sonstige betriebliche Erträge	1.020,00	48.663,78
Touristischer Aufwand	0,00	799,50
Personalaufwand	39.246,81	37.036,68
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.784,44	2.552,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	205.161,33	272.007,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.591,21	624,98
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	254,00	147,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-42.414,97	-68.576,42
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	44.576,36	-167,42
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	70.256,80
Jahresüberschuss	2.161,39	1.512,96

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft hat keinen Lagebericht aufgestellt, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das gezeichnete Kapital entspricht § 5 des Gesellschaftsvertrages. Die Stadt Visselhövede hat ihren Geschäftsanteil zum 31.12.2012 gekündigt. Der Geschäftsanteil wurde von der Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH übernommen. Der eigene Anteil ist in der Bilanz gem. § 242 Abs. 1a HGB in der Vorspalte offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt worden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Auswirkungen auf den Landkreis haben sich nicht ergeben.

Hamburg Marketing GmbH

Habichtstraße 41, 22305 Hamburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing auf der Grundlage einer Markenstrategie sowie die Erhöhung der Wahrnehmung der nationalen und internationalen Standortattraktivität. Die Gesellschaft soll in ihrer Funktion als Holding-Mutter zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren sein und zusätzlich mit eigenen Maßnahmen die übergeordnete Vermarktung Hamburgs sicherstellen. Dabei wird sie sich auf die strategische Ausrichtung des Hamburg Marketings sowie auf die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte konzentrieren sowie Werbe- und Marketingdienstleistungen erbringen. Zielsetzung ist innerhalb dieses Rahmens die Förderung der Attraktivität der Metropolregion Hamburg als touristisches Reiseziel sowie als Wirtschaftsraum. Die Hamburg Marketing GmbH (HMG) bestimmt auch die strategischen Ziele der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF) und Hamburg Tourismus GmbH (HHT) als Elemente des Gesamtmarketings und trägt solchermaßen zur systematischen Verzahnung dieser Bereiche bei, um auf diesem Wege ein unternehmensübergreifendes globales Hamburg Marketing zu realisieren. Als Holding übernimmt die Gesellschaft außerdem gegen Entgelt in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehenden Hilfs- und Nebengeschäfte durchzuführen.

Das Unternehmen hat die sonstigen vom Senat festgelegten, öffentlichen Interessen zu beachten.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 100.000,00 €

Landkreis Heidekreis	0,5 %
Freie und Hansestadt Hamburg	77,5 %
Handelskammer Hamburg	15,0 %
Kreis Herzogtum Lauenburg	0,5 %
Kreis Pinneberg, Pinneberg	0,5 %
Kreis Segeberg, Bad Segeberg	0,5 %
Kreis Steinburg, Itzehoe	0,5 %
Kreis Stormarn, Bad Oldesloe	0,5 %
Kreis Dithmarschen, Heide	0,5 %
Landkreis Ludwigslust, Ludwigslust	0,5 %
Landkreis Cuxhaven, Cuxhaven	0,5 %
Landkreis Harburg, Winsen/Luhe	0,5 %
Landkreis Lüchow-Dannenberg, Lüchow	0,5 %
Landkreis Lüneburg, Lüneburg	0,5 %
Landkreis Rotenburg (Wümme), Rotenburg (Wümme)	0,5 %
Landkreis Stade, Stade	0,5 %
Landkreis Uelzen, Uelzen	0,5 %

Besetzung der Organe

<u>Geschäftsführung</u>	Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich oder zusammen mit einem Prokuristen.
	Geschäftsführer: Thorsten Kausch, Dietrich von Albedyll, Jutta Ludwig
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.
	Aufsichtsratsvorsitzender: Olaf Scholz
<u>Gesellschafterversammlung</u>	Die Landkreise und Kreise sind verpflichtet, zur Wahrnehmung ihrer Gesellschafterrechte einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen und entsprechend zu bevollmächtigen.
	Vertreterin der Landkreise und Kreise: Jutta Hartweg (Kreis Segeberg)

Beteiligungen

Die Hamburg Marketing GmbH hält Beteiligungen an der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbh und an der Hamburg Tourismus GmbH in Höhe von jeweils 51 %.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände: Software und Rechte	6.058,00	8
Sachanlagen	70.461,00	90
Finanzanlagen: Anteile an verbundenen Unternehmen	54.570,00	55
Summe Anlagevermögen	131.089,00	152
Umlaufvermögen		
Vorräte	108.279,00	73
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.499.405,22	1.245
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	527.242,67	322
Summe Umlaufvermögen	2.134.926,89	1.639
Rechnungsabgrenzungsposten	23.192,45	22
Bilanzsumme	2.289.208,34	1.813

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	T€
Eigenkapital	137.951,50	138
Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Gegenständen des Anlagevermögens	76.519,00	98
Rückstellungen	941.658,38	706
Verbindlichkeiten	1.133.079,46	865
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	6
Bilanzsumme	2.289.208,34	1.813

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

	2013	2012
	€	T€
Umsatzerlöse	300.601,13	234
Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie anderer Gesellschafter	4.621.000,00	4.125
Sonstige betriebliche Erträge	2.878.594,28	2.626
Materialaufwand	-8.189,43	-22
Personalaufwand	-3.039.546,04	-2.843
Abschreibungen	-37.812,45	-45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.701.484,82	-4.053
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	235,28	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.748,83	-19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.350,88	4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.645,88	-4
Sonstige Steuern	-295,00	0
Jahresüberschuss	0,00	0

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Im Jahr 2013 erhielt die HMG institutionelle Zuwendungen und Zuschüsse über 4.621 T€. Die institutionelle Förderung der FHH betrug 3.731 T€, davon, aus Mitteln der Kultur- und Tourismustaxe, flossen der HMG 500 T€ zu. Seitens der Handelskammer wurden 240 T€ an Zuschüssen gewährt, die Metropolregion war mit 150 T€ an den Zuschüssen beteiligt.

Seit dem 1. Januar 2012 fungiert die HMG als Holdingmutter für die Tochtergesellschaften Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF), sowie die Hamburg Tourismus GmbH (HHT).

Die HMG schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem ausgeglichenen Ergebnis (Vorjahr 0 T€) ab.

Auch für die Jahre 2014 und 2015 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresabschluss aus.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Auswirkungen auf den Landkreis haben sich nicht ergeben.

Heidekreis-Klinikum GmbH

Oeninger Weg 30, 29614 Soltau
Robert-Koch-Straße 4, 29664 Walsrode

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Die Gesellschaft dient der Sicherstellung der Untersuchung, Behandlung, Pflege, Versorgung und Betreuung von Patienten. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung der Krankenhäuser in Soltau und Walsrode mit Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die der Erreichung und

Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind, soweit sie sich mit ihrer Gemeinnützigkeit vereinbaren lassen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 3.000.000,00 €

Die Stammeinlage wird vom Landkreis gehalten.

Besetzung der Organe

<u>Gesellschafterversammlung</u>	Der Landkreis wird in der Gesellschafterversammlung durch die Mitglieder des Kreistages und dem Hauptverwaltungsbeamten vertreten.
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus 8 vom Kreistag des Landkreises entsandten Mitgliedern, dem Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises sowie 3 Arbeitnehmervertretern.
	Mitglieder des Kreistages: Hermann Norden, Sebastian Zinke, Dr. Karl-Ludwig von Danwitz, Dr. Ronald Begemann, Friedrich-Otto Ripke, Gerd Steinacker, Karin Fedderke, Dieter Möhrmann; Hauptverwaltungsbeamter: Landrat Manfred Ostermann; Arbeitnehmervertreter: Rainer Oberüber, Petra Hieckmann, Oliver Schwarz.
<u>Geschäftsführung</u>	Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer.
	Geschäftsführer: Dr. med. Christof Kugler

Beteiligungen

Die Heidekreis-Klinikum GmbH ist zu jeweils 100 % am Stammkapital der Heidekreis-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Bad Fallingbostel, und der Medizinisches Versorgungszentrum am Krankenhaus Walsrode GmbH, Walsrode, beteiligt. Darüber hinaus besteht eine Beteiligung von 22,5 % an der LEG GmbH Leistungs- und Einkaufsgesellschaft für Krankenhäuser mit Sitz in Stade.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	316.077,00	412.801,00
Sachanlagen	56.240.026,78	56.552.934,69
Finanzanlagen	694.850,00	694.850,00
Summe Anlagevermögen	57.250.953,78	57.660.585,69
Umlaufvermögen		
Vorräte	1.556.770,29	1.538.597,85
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.595.888,39	8.948.707,09
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.180.683,58	6.082.888,62
Summe Umlaufvermögen	17.333.342,26	16.570.193,56
Ausgleichsposten nach dem KHG	1.108.631,00	1.108.565,00
Rechnungsabgrenzungsposten	13.539,75	5.071,67
Bilanzsumme	75.706.466,79	75.344.415,92

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	4.601.626,93
Kapitalrücklage	0,00	260.436,01
Gewinnrücklage	0,00	5.516.195,44
Bilanzverlust	-464.957,43	-7.496.811,41
Summe Eigenkapital	2.535.042,57	2.881.446,97
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	49.790.281,26	52.800.754,26
Rückstellungen	9.960.021,36	7.899.917,30
Verbindlichkeiten	13.338.893,54	11.666.458,18
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	64.451,00	77.907,00
Rechnungsabgrenzungsposten	17.777,06	17.932,21
Bilanzsumme	75.706.466,79	75.344.415,92

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

	2013 €	2012 €
Erlöse aus Krankenhausleistungen	55.644.952,13	54.155.298,89
Erlöse aus Wahlleistungen	377.913,70	377.894,82
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.058.749,36	1.984.308,19
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.587.813,87	1.660.325,10
Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-24.556,00	38.130,00
Zuweisung und Zuschüsse der öffentlichen Hand	133.556,25	215.475,02
Sonstige betriebliche Erträge	5.722.635,47	8.501.076,01
Personalaufwand	44.185.169,24	42.453.175,08
Materialaufwand	19.043.234,18	19.597.623,90
Zwischenergebnis	2.272.661,36	4.881.709,05
Erträge	5.277.458,50	5.488.968,92
Aufwendungen	1.403.681,90	1.481.737,40
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.437.229,75	4.468.381,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.652.482,06	6.120.156,15
Zwischenergebnis	-7.215.935,21	-1.699.597,06
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118.383,16	127.789,56
Aufwendungen aus Verlustübernahme	399.368,84	3.419,07
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166.441,84	127.817,46
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.390.701,37	-1.703.044,03
Steuererstattungen	35.546,97	80.212,49
Außerordentliche Erträge	2.008.750,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-3.346.404,40	-1.622.831,54
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	10.378.258,38	0,00
Verlustvortrag	-7.496.811,41	-5.873.979,87
Bilanzverlust	-464.957,43	-7.496.811,41

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Das Geschäftsjahr 2013 war für das Heidekreis-Klinikum durch die Umsetzung der Neustrukturierung geprägt. In 2013 wurden erstmalig ganzjährig Herzkathederuntersuchungen in einem mobilen Herzkathederlabor durchgeführt. Gleichzeitig wurde mit dem Neubau des eigentlichen Herzkathederlabors begonnen. Dieses ist seit Januar 2014 fertig gestellt und hat das mobile Herzkathederlabor somit abgelöst.

Im Laufe des Jahres 2013 wurden alle Maßnahmen eingeleitet, um eine qualifizierte Behandlung von Schlaganfallpatienten im Heidekreis-Klinikum durchführen zu können. Seit Februar 2014 erfüllt das Klinikum alle Strukturvoraussetzungen, um diese Behandlung telemedizinisch zu gewährleisten. Damit ist eine weitere Maßnahme der Neustrukturierung erfolgreich umgesetzt worden.

Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlich schwierigen Lage der Heidekreis-Klinikum GmbH wurden die Kostenträger in 2013 während der laufenden Budgetverhandlungen aufgefordert, über einen Sicherstellungszuschlag nach § 5 Abs. 2 KHEntgG zu verhandeln. Durch die ablehnende Haltung der Kostenträger diesbezüglich ist bis heute kein Budgetabschluss 2013 unterzeichnet worden. Zudem wurde eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, das Bestehen der Tatbestandsvoraussetzungen für den Sicherstellungszuschlag zu prüfen und zu bestätigen.

Darüber hinaus haben der Aufsichtsrat und der Gesellschafter in 2013 beschlossen, eine Veränderung in der Geschäftsführung zum 1. Januar 2014 vorzunehmen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 3.346 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 1.623 T€) ab. Das negative Jahresergebnis ist insbesondere durch erhebliche Steigerungen im Bereich des Personals (+ 1.732 T€) sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 532 T€) begründet, welche durch den Anstieg der Krankenhauserlöse (+ 1.490 T€) nicht kompensiert werden konnten.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wurden die geplanten Leistungen (Soll: 15.608 Casemix-Punkte (CM-Punkte), Ist: 15.097 CM-Punkte) nicht erreicht. Die Differenz entspricht einem Betrag von ca. 1,5 Mio € (511 CM x 3.016 € Basisfallwert).

Die deutliche Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr resultiert auch aus Sondereffekten, welche sich im Vorjahr positiv auf das Ergebnis ausgewirkt haben. Diese betrafen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 3.629 T€ infolge der Einstellung geplanter Sanierungsmaßnahmen.

Für die Sicherung des Heidekreis-Klinikums ist eine nachhaltige Verbesserung der Kosten- und Erlössituation notwendig. Es wird eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation erwartet, die den Bestand des Klinikums über die Jahre 2014 und 2015 hinaus unter Berücksichtigung der künftigen Aufrechterhaltung der Finanzierung seitens der kreditgebenden Banken oder durch den Gesellschafter gewährleistet.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.03.2014 wurde das Stammkapital der Heidekreis-Klinikum GmbH rückwirkend zum 31.12.2013 geändert. Die Kapitalrücklage in Höhe von 260.436,01 € sowie die Gewinnrücklagen in Höhe von 5.516.195,44 € wurden zum 31.12.2013 aufgelöst. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde von 4.601.626,93 € um 4.601.626,93 € auf 0,00 € herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgt als vereinfachte Kapitalherabsetzung nach §§ 58a ff. GmbHG zum Zwecke der Deckung der in den Geschäftsjahren 2011 bis 2013 eingetretenen Verluste mit bilanzieller Rückwirkung gemäß § 58e GmbHG zum 31.12.2013. Die Kapitalherabsetzung wurde dadurch durchgeführt, dass der Geschäftsteil des Heidekreises von 4.601.626,93 € um 4.601.626,93 € auf 0,00 € herabgesetzt wurde.

Das herabgesetzte Stammkapital in Höhe von 0,00 € ist gegen eine Bareinlage in Höhe von 3.000.000 € auf 3.000.000 € erhöht worden, und zwar durch Bildung eines neuen Geschäftsteils im Nennbetrag von 3.000.000 €. Die neue Stammeinlage wurde vom Heidekreis übernommen.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr eine einmalige außerplanmäßige Mittelzuwendung vom Landkreis in Höhe von 2.000.000 € zum Ausgleich der laufenden Verluste.

Kommunale Heide-Dienstleistungs-GmbH

Harburger Straße 21, 29640 Schneverdingen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Landkreis Heidekreis

- die Beratung, Planung, Projektsteuerung, der Bau und Betrieb einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten für Körperschaften des öffentlichen Rechts und deren Beteiligungsunternehmen in den Bereichen
 - Abwasserversorgung
 - Wasserversorgung
 - Management für öffentliche Gebäude
 - umweltorientierte Wärmekonzepte
 - Telekommunikation
 - Energie-Contracting;
- die Erschließung (einschließlich Erwerb, Verwaltung und Veräußerung) von Grundstücken für Körperschaften des öffentlichen Rechts und deren Beteiligungsunternehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 77.000,00 €

- Landkreis Heidekreis	7.700,00 €
- Gemeinde Bispingen	7.700,00 €
- Stadtwerke Munster-Bispingen GmbH	7.700,00 €
- Gemeinde Neuenkirchen	7.700,00 €
- Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen GmbH	7.700,00 €
- Stadt Soltau	7.700,00 €
- Gemeinde Wietzendorf	7.700,00 €
- Gemeinde Bomlitz	7.700,00 €
- Stadt Walsrode	7.700,00 €
- Stadt Bad Fallingbostal	7.700,00 €

Besetzung der Organe

<u>Geschäftsführer</u>	Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Diese werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.
	Geschäftsführer: Günter Salewski, Johannes Broßeit
<u>Gesellschafterversammlung</u>	In der Gesellschafterversammlung gewähren je 50,00 € eines Geschäftsanteiles eine Stimme. Die Stimmen eines Gesellschafters, der bis zu drei Personen in die Gesellschafterversammlung entsenden kann, können nur einheitlich durch den vom Gesellschafter bestimmten Stimmführer abgegeben werden.
	Vertreter des Landkreises: Erster Kreisrat Oliver Schulze, Dietrich Wiedemann, Claus Wiltzer

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	T€
Umlaufvermögen		
Vorräte	1.901.454,77	1.888
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.071,37	129
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	568.119,88	1.010
Bilanzsumme	2.524.646,02	3.027

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77
Noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	38.500,00	39
Gewinnrücklagen	120.233,30	115
Jahresüberschuss	8.525,64	6
Summe Eigenkapital	167.258,94	159
Rückstellungen	659.511,27	688
Verbindlichkeiten	1.697.875,81	2.180
Bilanzsumme	2.524.646,02	3.027

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

	2013	2012
	€	T€
Umsatzerlöse	2.540.626,86	3.847
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	72.148,47	-1.556
Sonstige betriebliche Erträge	52.949,71	20
Materialaufwand	2.533.183,61	2.155
Personalaufwand	10.899,20	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	77.787,18	51
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.367,07	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.347,13	100
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.874,99	4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.349,35	-2
Jahresüberschuss	8.525,64	6

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Erschließungsprojekte in der Gemeinde Bomlitz (Baugebiete Am großen Busch und In der Barckheide) und in der Gemeinde Neuenkirchen (Baugebiet Vor der großen Heide) fortgesetzt. Das Energie-Contracting mit dem Landkreis Heidekreis wurde ebenfalls fortgeführt.

Aus den Grundstücksverkäufen wurden Erlöse von 428 T€ (2012 = 290 T€) und aus den übrigen Dienstleistungen (Energieausweise, Klimaschutzkonzept, Kleinkläranlagenwartung, Fäkalschlammabfuhr, Handlingspauschalen etc.) über 31 T€ (2012 = 1.609 T€) erzielt.

Für die Belieferung von Licht und Wärme an den Landkreis Heidekreis wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.081 T€ (2012 = 1.947 T€) erzielt. Der entsprechende Energiebezug wird unter Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss 2013 beträgt 8.525,64 € (2012 = 5.794,17 €).

Investitionen wurden nicht getätigt. Die aus den Grundstücksverkäufen erzielten Einnahmen wurden größtenteils zur Tilgung bestehender Darlehen verwendet.

Die Eigenkapitalquote beträgt 7 %. Langfristige Vermögensgegenstände sind nicht vorhanden.

Die Vermarktung der Grundstücke verzögert sich aufgrund der konjunkturellen Entwicklung. Die geplanten Einnahmen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden können. Die damit verbundene Erhöhung der Sollzinsen führt zu einer höheren Belastung.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 7 T€. In 2015 strebt die Geschäftsführung ein positives Ergebnis an.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die Verwendung des Bilanzgewinnes. Auswirkungen für den Landkreis haben sich bislang hieraus nicht ergeben.

Lüneburger Heide GmbH

Wallstraße 4, 21335 Lüneburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, den Tourismus in der Region zu fördern und den Bekanntheitsgrad der Destination Lüneburger Heide zu erhöhen. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft dient mittelbar und unmittelbar dem Allgemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger in der Lüneburger Heide.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen dieses Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe- oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Die Gesellschaft trägt zur Qualifizierung und Vernetzung der bestehenden lokalen Einrichtungen bei.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 80.000,00 €

- Landkreis Heidekreis	15.000,00 €
- Stadt Celle	5.000,00 €
- Landkreis Celle	10.000,00 €
- Landkreis Harburg	15.000,00 €
- Hansestadt Lüneburg	5.000,00 €
- Landkreis Lüneburg	10.000,00 €
- Landkreis Uelzen	10.000,00 €
- Stadt Bad Bevensen	5.000,00 €
- Heide-Park Soltau GmbH	1.000,00 €
- Südsee-Camp G. & P. Thiele OHG	1.000,00 €
- Serengeti Park Hodenhagen GmbH	1.000,00 €
- Lüneburger Heide GmbH	2.000,00 €

Besetzung der Organe

<u>Geschäftsführer/in</u>	Die Gesellschaft wird durch eine/n Geschäftsführer/in gerichtlich und außergerichtlich vertreten.
	Geschäftsführer: Ulrich von dem Bruch
<u>Aufsichtsrat</u>	Im Aufsichtsrat sind 10 Mitglieder der kommunalen Seite vertreten. Jeder private Wirtschaftsbetrieb entsendet als Gesellschafter zusätzlich je ein Mitglied.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann
<u>Gesellschafterversammlung</u>	Jeder Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch eine Person vertreten.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann (Stellvertreter: Heinrich Cohrs)

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	29.759,00	42.602,00
Sachanlagen	27.392,00	29.454,00
Finanzanlagen	0,00	6.466,48
Summe Anlagevermögen	57.151,00	78.522,48
Umlaufvermögen		
Vorräte	9.274,06	10.451,33
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	129.877,43	117.790,65
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	133.611,81	75.531,96
Summe Umlaufvermögen	272.763,30	203.773,94
Rechnungsabgrenzungsposten	6.731,26	3.210,89
Bilanzsumme	336.645,56	285.507,31

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	80.000,00	80.000,00
Eigene Anteile	-2.000,00	-2.000,00
Bilanzgewinn	81.020,37	68.752,43
Summe Eigenkapital	159.020,37	146.752,43
Rückstellungen	32.408,25	31.700,00
Verbindlichkeiten	102.233,71	47.324,60
Rechnungsabgrenzungsposten	42.983,23	59.730,28
Bilanzsumme	336.645,56	285.507,31

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	888.313,51	1.011.222,00
Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.367,01	-8.814,60
Gesamtleistung	886.946,50	1.020.036,60
Sonstige betriebliche Erträge	894.825,30	895.516,77
Materialaufwand	201.256,09	166.392,81
Personalaufwand	520.162,82	612.261,78
Abschreibungen	30.338,39	34.779,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.017.548,05	1.114.001,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40,26	44,56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.426,19	-11.926,51
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	158,25	-1,09
Jahresüberschuss	12.267,94	-11.925,42
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	68.752,43	80.677,85
Bilanzgewinn	81.020,37	68.752,43

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Das Jahresergebnis der Lüneburger Heide GmbH für 2013 beträgt 12.267,94 €, die Umsatzerlöse fielen durch den Wegfall des Auftrages von der Vogelpark-Region von T€ 1.011 im Vorjahr auf jetzt T€ 888. Die Ergebniserwartung für dieses Jahr ist bestätigt worden.

Die Geschäftstätigkeit und die Liquidität waren gesichert durch die jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter von T€ 780, die Gesellschaft benötigte kein Fremdkapital.

Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital von insgesamt T€ 159,0, dieses beträgt 47,2 % der Bilanzsumme. Die Lieferverbindlichkeiten von insgesamt T€ 68 sind durch die liquiden Mittel von T€ 133,6 gedeckt.

Die Liquidität des Unternehmens ist als gut zu betrachten und wird durch die jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter abgesichert.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag entscheidet die Gesellschafterversammlung. Der jährliche Zuschuss des Landkreises beträgt 150.000,- €.

Naturschutzstiftung Heidekreis

Harburger Str. 2, 29614 Soltau

Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung führt Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft durch, soweit sie mit den gesetzlichen Bestimmungen im Einklang stehen. Die Maßnahmen sollen der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, der Pflanzen- und Tierwelt sowie der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage für den Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung dienen.

Die Stiftung berät bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen, die dem Erhalt und der Entwicklung von Natur und Landschaft dienen und fördert solche.

Die Maßnahmen der Stiftung ergänzen die gesetzlichen Aufgaben und lassen die Pflichtaufgaben der Naturschutzbehörde nach dem Nds. Naturschutzgesetz unberührt.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Planung, Umsetzung und Förderung von Artenhilfs- und Landschaftsentwicklungsmaßnahmen,
- Planung und Durchführung von Erstinstandsetzungsarbeiten und laufenden Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen auf stiftungseigenen oder angepachteten Flächen,
- Ankauf, Tausch, Übernahme oder Anpachtung von Grundstücken zum Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege einschließlich der laufenden Bewirtschaftung,
- Bilanzierung und Dokumentation von Maßnahmen im Sinne eines Ökokontos auf stiftungseigenen, angepachteten oder zur Verfügung gestellten Flächen,
- Schaffung der Möglichkeit für Verursacher von Eingriffen im Sinne des Naturschutzgesetzes, geeignete Ersatzmaßnahmen aus dem Ökokonto auszulösen, wenn der Verursacher selbst nicht für notwendige Ersatzmaßnahmen sorgen kann und auf Flächen der Stiftung getätigte oder noch vorzunehmende Entwicklungsmaßnahmen dem Eingriff als Kompensation zugeordnet werden können,
- Beurteilung der Schutzwürdigkeit von Natur und Landschaft und Erarbeitung von entsprechenden Maßnahmenvorschlägen,
- Unterstützung von Forschungsvorhaben,
- Unterstützung umweltpädagogischer Maßnahmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stiftungskapital: 25.000,00 €

Das Stiftungskapital wird vom Landkreis gehalten.

Besetzung der Organe

<u>Vorstand</u>	Der Vorstand besteht aus fünf Personen. Dem Vorstand müssen der Landrat/die Landrätin oder ein von ihm/r benannte/r Vertreter/in, der/die Vorsitzende des Umweltausschusses des Landkreises, ein/e Fachmitarbeiter/in der Naturschutzbehörde des Landkreises, zwei vom Stiftungsrat zu benennende Mitglieder angehören. Beratendes Mitglied ist der/die Geschäftsführer/in.
	Vorstandsvorsitzende: Erster Kreisrat Oliver Schulze
<u>Stiftungsrat</u>	Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus je einem /r Vertreter/in der kreisangehörigen Gemeinden der Heideregion, der Aller-Leine-Region sowie der Vogelparkregion, einschließlich des gemeindefreien Bezirks Osterheide, einem/r Vertreter/in von Zustiftern, sobald die Leistung mindestens 50.000 € beträgt, einem/r Vertreter/in des Kreislandvolkverbandes im Landkreis und dem/der Kreislandwirt/Kreislandwirtin, einem/r Vertreter/in der Privatwaldbesitzer im Landkreis, drei Vertreter/innen der gem. § 29 BNatSchG anerkannten Naturschutzverbände im Landkreis, einem/r Vertreter/in der Alfred-Töpfer-Akademie, einem/r Vertreter/in der avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft des Landkreises, den Kreisnaturschutzbeauftragten, einem/r Vertreter/in der Naturschutzverwaltung des Landkreises, einem/r Vertreter/in des zuständigen Beratungsforstamtes im Landkreis, einem/r Vertreter/in des Vereins Naturparkregion Lüneburger Heide, wenn diese ihre Mitwirkung durch Abgabe einer entsprechenden Einverständniserklärung bekundet haben. Beratendes Mitglied ist die Geschäftsführung.
	Stiftungsratsvorsitzender: Dr. Johann Schreiner

Beteiligungen

Die Naturschutzstiftung Heidekreis ist zu 100 % an der Naturschutzstiftung Heidekreis GmbH beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Anlagevermögen		
Sachanlagen	867,00	496,00
Finanzanlagen	59.215,00	525.000,00
Summe Anlagevermögen	60.082,00	525.496,00
Umlaufvermögen		
Vorräte	0,00	34.215,00
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	19,75	2.249,64
Kasse, Bank	1.497.758,08	926.006,10
Summe Umlaufvermögen	1.497.777,83	962.470,74
Bilanzsumme	1.557.859,83	1.487.966,74

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Stiftungskapital	25.000,00	25.000,00
Ergebnisrücklagen	1.492.510,00	1.435.330,00
Mittelvortrag	11.538,46	8.762,48
Summe Eigenkapital	1.529.048,46	1.469.092,48
Rückstellungen	3.900,00	3.600,00
Verbindlichkeiten	24.911,37	15.274,26
Bilanzsumme	1.557.859,83	1.487.966,74

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

	2013	2012
	€	€
Ideeller Bereich		
Nicht steuerbare Einnahmen	450.100,00	650.000,00
Nicht anzusetzende Ausgaben	-389.745,73	-705.317,79
Ertragsteuerneutrale Posten		
Ideeller Bereich	0,00	5.000,00
Gewährte Spenden	-4.500,00	-4.500,00
Vermögensverwaltung		
Einnahmen	4.124,21	18.230,93
Ausgaben	-22,50	0,00
Stiftungsergebnis	59.955,98	-36.586,86

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft hat keinen Lagebericht aufgestellt, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Der Vorstand entscheidet über die Verwendung der jährlichen Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Zuwendungen und Einnahmen, der Bildung von freien Rücklagen sowie die Vergabe von Fördermitteln. Auswirkungen für den Landkreis haben sich hieraus nicht ergeben.

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Arndtstraße 19, 30167 Hannover

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen

- der Siedlung,
- der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung,
- der Landbeschaffung oder
- sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben

durch.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 811.620,00 €

- Land Niedersachsen	52 %
- 20 niedersächsische Landkreise (davon Landkreis Heidekreis 0,28 %)	6 %
- 18 Städte und Gemeinden in Niedersachsen und Bremen	10 %
- Norddeutsche Landesbank, Hannover Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg, Bremen NBN Norddeutsche Beteiligungsgesellschaft für Immobilien in Niedersachsen , Hannover	
- Landschaftliche Brandkasse, Hannover	12 %
- Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/M.	6 %
- Kreisverbände Landvolk Nieder- sachsen - Landesbauernverband e. V.	1 %
- Klosterkammer Hannover, Ostfriesische Landschaft und Private	2 %
- Anteil Nds. Landgesellschaft mbH	11 %

Besetzung der Organe

<u>Gesellschafterversammlung</u>	Der Vorsitzende des Aufsichtsrates beruft die Versammlung unter Mitteilung der Tagesordnung ein und leitet sie. Jede 10,- € eines Geschäftsanteiles gewähren eine Stimme.
	Vertreter des Landkreises: Heinrich Cohrs
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens 18 Mitgliedern.
	Vorsitzender: Christian Meyer
<u>Geschäftsführung</u>	Geschäftsführer: Thorsten Hiete

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	565.332,42	545.364,33
Sachanlagen	4.392.901,36	4.481.161,18
Finanzanlagen	603.763,78	821.463,80
Summe Anlagevermögen	5.561.997,56	5.847.989,31
Umlaufvermögen		
Vorräte	103.055.730,53	89.458.270,86
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.218.999,20	56.534.461,25
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.185.348,74	2.922.834,60
Summe Umlaufvermögen	166.460.078,47	148.915.566,71
Rechnungsabgrenzungsposten	52.801,80	62.794,11
Bilanzsumme	172.074.877,83	154.826.350,13

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital	717.810,00	717.810,00
Gewinnrücklagen	63.319.340,11	58.878.791,95
Bilanzgewinn	511.904,41	3.598.367,05
Summe Eigenkapital	64.549.054,52	63.194.969,00
Rückstellungen	20.760.478,68	21.263.987,26
Verbindlichkeiten	86.672.761,91	70.367.393,87
Passive Rechnungsabgrenzung	92.582,72	0,00
Bilanzsumme	172.074.877,83	154.826.350,13

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	57.211.178,65	61.295.777,92
Erhöhung des Bestandes an Vorräten	19.636.056,01	4.804.070,27
Sonstige betriebliche Erträge	1.496.810,01	2.250.725,83
Materialaufwand	56.176.542,24	47.436.367,81
Personalaufwand	16.498.541,14	14.281.813,93
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	520.257,09	351.336,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.010.783,99	4.541.847,41
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	45.880,82	66.397,42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.668.547,65	1.936.159,98
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	875.593,73	1.455.307,80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.976.754,95	2.286.457,51
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.275,21	394.564,73
Sonstige Steuern	607.394,22	-2.704.012,76
Jahresüberschuss	1.354.085,52	4.595.905,54
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	43.377,03	130.646,72
Einstellung in Gewinnrücklagen	885.558,14	1.128.185,21
Bilanzgewinn	511.904,41	3.598.367,05

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses ergab sich ein Jahresüberschuss von 1.354 T€ (Vj. 4.596 T€). Nach Berücksichtigung der richtlinien- und gesellschaftsvertragskonformen

Einstellung von Teilergebnissen in die Gebundene Ausgleichsrücklage entstand ein Bilanzgewinn von 512 T€ (Vj. 3.598 T€). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um 1.354 T€ (Vj. 4.596 T€). Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 172.075 T€ (Vj. 154.826 T€).

Für das laufende Geschäftsjahr 2014 gehen wir von einer weiterhin stabilen Ergebnisentwicklung aus. Der im Herbst 2013 erstellte Wirtschaftsplan 2014 lässt mit einem zu erwartenden Betriebsergebnis von 5.000 T€ sogar ein besonders positives Ergebnis erwarten. Derzeit liegen uns keine Erkenntnisse vor, die auf eine Abweichung von dieser Ergebnisprognose hindeuten.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt 811.620,00 €. Abzüglich der eigenen Anteile beträgt das ausgegebene Kapital 717.810,00 €. Kapitalzuführungen und –entnahmen haben ansonsten 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag entscheidet die Gesellschafterversammlung. Auswirkungen für den Landkreis haben sich in den letzten Jahren hieraus nicht ergeben.

Osthannoversche Eisenbahnen AG

Biermannstraße 33, 29221 Celle

Gegenstand des Unternehmens

- der Betrieb verschiedener Eisenbahnen des allgemeinen Verkehrs nach Maßgabe der erteilten Genehmigungen;
- der Bau, Betrieb und die Verwaltung anderer Eisenbahnen und Verkehrsunternehmungen;
- der Erwerb des Eigentums an Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsunternehmungen und die Beteiligung an solchen;
- die Beförderung von Personen und Gütern auch mit Kraftfahrzeugen;
- die Ausführung von Geschäften aller Art, die dem Zwecke der Gesellschaft mittelbar und unmittelbar förderlich sind, und die Beteiligung an solchen Geschäften.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital: 21.034.036,70 €

Landkreis Heidekreis	1,194 %
Netinera-Bachstein GmbH	87,507 %
Landkreis Celle	5,772 %
Landkreis Gifhorn	1,782 %
Landkreis Lüneburg	1,542 %
Stadt Celle	1,220 %
Stadt Uelzen	0,697 %
Stadt Wittingen	0,258 %
Flecken Brome	0,028 %

Besetzung der Organe

<u>Hauptversammlung</u>	Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind die Aktionäre berechtigt. Der Landkreis entsendet ein Mitglied.
	Vertreter des Landkreises: Reiner Prescher (Stellv. Dr. Hans-Joachim Wangnick)
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.
	Aufsichtsratsvorsitzender: Jost Knebel
<u>Vorstand</u>	Vorstandsvorsitzender: Wolfgang Kloppenburg

Beteiligungen

- erixx GmbH, Schienenpersonennahverkehr
- Kraftverkehr Osthannover GmbH, Spedition
- Kraftverkehr Celle Stadt und Land GmbH, Bus-Liniendienste
- KVG Stade GmbH & Co. KG, Bus-Liniendienste
- NiedersachsenBahn GmbH & Co. KG, Schienenpersonenverkehr
- OHE Cargo, Transport, Umschlag, Lagerei
- Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH, Umschlagsbetrieb im Hafen Uelzen
- Unikai Hafenbetrieb Lüneburg GmbH, Umschlagsbetrieb im Hafen Lüneburg
- Verkehrsbetrieb Osthannover GmbH, Bus-Liniendienste
- Hafen Lüneburg GmbH, Hafenbetriebsgesellschaft im Hafen Lüneburg
- MegaHub Lehrte Betreibergesellschaft mbH, Güterumschlag
- Osthannoversche Umschlagsgesellschaft mbH, Umschlagsbetrieb im Hafen Wittingen
- SEMA Aktiengesellschaft, Service Manufaktur für den Schienenverkehr
- Verkehrsgesellschaft Landkreis Gifhorn mbH, Bus-Liniendienste

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	272.352,57	268.859,58
Sachanlagen	31.412.956,36	31.761.440,47
Finanzanlagen	9.987.144,41	10.184.632,14
Summe Anlagevermögen	41.672.453,34	42.214.932,19
Umlaufvermögen		
Vorräte	3.469.304,59	3.936.872,23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.885.368,77	8.822.529,79
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.190.815,93	2.820,91
Summe Umlaufvermögen	15.545.489,29	12.762.222,93
Rechnungsabgrenzungsposten	108.485,00	165.587,46
Bilanzsumme	57.326.427,63	55.142.742,58

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.034.036,70	21.034.036,70
Kapitalrücklage	7.311.137,49	7.311.137,49
Gewinnrücklagen	1.453.894,13	1.453.894,13
Bilanzverlust	-7.249.122,68	-10.221.962,75
Summe Eigenkapital	22.549.945,64	19.577.105,57
Sonderposten für Investitionsvorschüsse zum	10.538.444,00	11.592.296,00
Anlagevermögen	10.538.444,00	11.592.296,00
Rückstellungen	3.599.677,79	2.881.508,20
Verbindlichkeiten	20.597.958,62	21.091.832,81
Rechnungsabgrenzungsposten	40.401,58	0,00
Bilanzsumme	57.326.427,63	55.142.742,58

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12. 2013

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	16.359.665,15	12.859.924,10
Bestandsveränderung	-542.888,13	696.615,66
Aktivierete Eigenleistungen	131.465,00	101.800,00
Sonstige betriebliche Erträge	8.896.698,52	11.835.760,01
Materialaufwand	6.022.676,86	5.915.792,46
Personalaufwand	10.443.397,17	9.715.675,56
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.965.481,91	1.741.049,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.878.224,94	4.488.701,08
Erträge aus Beteiligungen	4.751.145,53	4.172.169,78
Erträge aus Gewinnabführung	721.743,62	454.827,41
Aufwand aus Verlustübernahme	1.134.076,89	1.236.520,01
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.960,77	56.639,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	706.546,21	1.017.211,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.196.386,48	6.062.787,31
Ertragssteuer	187.931,28	58.000,00
Sonstige Steuern	35.615,13	33.972,61
Jahresüberschuss	2.972.840,07	5.970.814,70
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	10.221.962,75	16.192.777,45
Bilanzverlust	7.249.122,68	10.221.962,75

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Die Bilanzsumme der OHE AG erhöhte sich im Berichtsjahr um T€ 2.184 auf nun T€ 57.326. Als wesentliche Erhöhung auf der Aktivseite ist der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, den sonstigen Forderungen und den flüssigen Mitteln zu nennen. Auf der Passivseite wurde der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse anteilig entsprechend der Laufzeit des korrespondierenden Werkstattvertrages aufgelöst. Weiterhin erfolgte – aufgrund laufender Tilgungen – ein Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Außerdem war insbesondere ein Aufbau der sonstigen Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen festzustellen. Im Berichtsjahr verringerte sich der Verlustvortrag weiter durch den Jahresüberschuss von T€ 2.973 (Vorjahr: T€ 5.971) auf T€ 7.249, entsprechend stieg die Eigenkapitalquote der OHE AG um 3 % auf nunmehr 39 % (Vorjahr: 36 %).

Aufgrund des Verlustvortrages ist Anlagevermögen der OHE AG, wie auch schon im Vorjahr, nicht vollumfänglich fristenkongruent gedeckt. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen zu 89,4 % (Vorjahr 89,0 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über Eigenkapital T€ 22.550, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 10.131 sowie über Kreditinstitute im langfristigen Rahmen in Höhe von T€ 6.832.

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Kredite aufgenommen oder beantragt. Die bereits bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Es gab im Berichtsjahr keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr bei den Kreditkonditionen.

In 2013 wurde eine selbstschuldnerische Bürgschaft für den Verkehrsvertrag „Dieselnetz Niedersachsen – Südost“ mit einem Höchstbetrag von € 6,0 Mio. für die erixx GmbH übernommen. Ansonsten gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den bestehenden Haftungsverhältnissen.

Der Jahresüberschuss der OHE AG reduzierte sich im Berichtsjahr auf T€ 2.973 (Vorjahr: T€ 5.971). Bereinigt um den Einmaleffekt aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung aus dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um 0,9 Mio. € verbessert.

Für das Geschäftsjahr 2014 werden die Betriebsleistung sowie der Jahresüberschuss voraussichtlich leicht unter dem Ergebnis des Berichtsjahres 2013 liegen.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Auswirkungen für den Landkreis haben sich nicht ergeben.

Verden-Walsroder Eisenbahn GmbH

Moorstraße 2 a, 27283 Verden (Aller)

Gegenstand des Unternehmens

- der Bau und der Betrieb einer normalspurigen Eisenbahn, die aus den beiden Teilstrecken Verden-Stemmen und Walsrode-Böhme besteht. Die Wiederherstellung der Schienenverbindung beider Teilstrecken wird angestrebt;
- der Betrieb, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibuslinien, Gelegenheitsverkehr und Güterkraftverkehr;

- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.500.000,00 €

Landkreis Heidekreis	11,78 %
Landkreis Verden	68,66 %
Stadt Verden/Aller	15,69 %
Gemeinde Kirchlinteln	3,87 %

Besetzung der Organe

<u>Geschäftsführung</u>	Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer.
	Geschäftsführer: Uwe Roggartz, Henning Rohde
<u>Gesellschafterversammlung</u>	Je angefangene 1.000,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.
	Vertreter des Landkreises: Detlef Gieseke (Stellv. Prof. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky)

Beteiligungen

Die Verden-Walsroder Eisenbahn GmbH (VWE) ist alleinige Gesellschafterin der Verdener Verkehrsgesellschaft mbH (VVG). Weiterhin bestehen Beteiligungen an der VBN, der Verkehrsgemeinschaft Heidekreis, der Wirtschafts- und Strukturentwicklungsgesellschaft Landkreis Verden mbH und der Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.235,50	5.598,00
Sachanlagen	2.280.294,83	1.881.134,14
Finanzanlagen	2.563.453,54	3.239.681,99
Summe Anlagevermögen	4.859.983,87	5.126.414,13
Umlaufvermögen		
Vorräte	171.791,03	161.672,69
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	727.209,60	732.861,07
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.448.468,28	723.979,29
Summe Umlaufvermögen	2.347.468,91	1.618.513,05
Rechnungsabgrenzungsposten	18.940,22	18.303,23
Bilanzsumme	7.226.393,00	6.763.230,41

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
Gewinnrücklagen	4.124.900,14	3.757.662,54
Jahresüberschuss	633.305,72	442.237,60
Summe Eigenkapital	6.258.205,86	5.699.900,14
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	213.557,12
Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen	289.484,00	321.955,00
Rückstellungen	365.024,00	319.733,00
Verbindlichkeiten	311.751,18	207.496,46
Rechnungsabgrenzungsposten	1.927,96	588,69
Bilanzsumme	7.226.393,00	6.763.230,41

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2013

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	3.047.029,85	2.955.144,30
Sonstige betriebliche Erträge	927.592,82	758.250,09
Materialaufwand	-1.197.843,35	-1.285.885,15
Personalaufwand	-1.433.298,84	-1.325.704,70
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-355.831,71	-380.289,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-400.006,35	-255.140,30
Erträge aus Beteiligungen, Gewinnabführungsverträgen, Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	226.588,69	174.675,71
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.125,30	22.011,47
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-8.898,99	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-187,00	-8.361,95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	824.270,42	654.699,86
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-180.486,73	-205.129,72
Sonstige Steuern	-10.477,97	-7.332,54
Jahresüberschuss	633.305,72	442.237,60

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Im Güterverkehr sind wir insbesondere von einem industriellen Auftraggeber abhängig. Der Güterumschlag für die Firma Mars hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, jedoch sind

Spotaufträge mit Verkehrsleistung auf dem eigenen Netz komplett ausgeblieben. Hier ist die Feststellung wichtig, dass der Auftraggeber Mars auch weiter an den Bahnverkehren festhalten möchte und grundsätzlich die Einstellung vertritt, sich an Sanierungen der Anschlussgleisanlagen zu beteiligen. Gleiches gilt für den Rohholzumschlag. Die Transportmengen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, gleichwohl signalisiert der Hauptvermarkter Waldkonsulting Hohe Heide GmbH hohes Interesse an der Aufrechterhaltung dieses Transportweges. Kompensiert wurden die Rückgänge bei den Rohholztransporten mit einem Neuverkehr. Zu Beginn des Jahres wurde unser Bahnhof Verden Süd für den Umschlag Schiene/Straße von Kies/Mineralgemisch genutzt. Ferner wurde gemeinsam mit dem Partner VGH und auch unter Einbeziehung der EVB Mitte 2013 ein Güterverkehr bestehend aus zwei Zügen pro Woche von Eystrup nach Bremen aufgenommen. Die VWE stellt neben Triebfahrzeug auch das Personal und die Logistik.

Die betriebliche Stilllegung eines Streckenabschnittes der Schieneninfrastruktur auf dem Betriebsast Walsrode wurde vollzogen und diese Teilinfrastruktur an die Böhmetalbahn gUG verkauft. Das Verfahren zur Freistellung von Bahnbetriebszwecken und einhergehend die Genehmigung zum Verkauf der Grundstücke wurde mittlerweile rechtskräftig erteilt.

Im Linienverkehr mit Bussen wirken sich sowohl die Tarifsteigerungen in dem Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen (VBN) und auch eine moderate Steigerung der Fahrgastzahlen positiv aus. Die Verträge mit beiden Landkreisen (Verden und Heidekreis) hinsichtlich der Schülerverkehre haben sich als positiv erwiesen. Positiv für unsere Unternehmen sind die in den Verträgen verankerten Preisgleitklauseln, die jeweils einmal im Jahr Preisanpassungen möglich machen, die sich an statistischen Indices orientieren. Durch die moderate Entwicklung der Kraftstoffpreise ergibt sich allerdings nur eine sehr geringfügige Preissteigerung für Landkreise.

Insbesondere im Bereich des Qualitätsmanagements wurden neue, für den Kunden positive, Entwicklungen umgesetzt. Dies betrifft insbesondere die Fahrzeug- und die Haltestellenkonzepte. Im Bereich Fahrzeuge wurden im Jahr 2013 zwei neue Niederflur Linienbusse mit neuestem Abgasstandard und Klimatisierung beschafft. Noch im Jahr 2012 wurden gebrauchte Fahrscheindrucker gekauft, die uns in die Lage versetzen, automatisierte Haltestellenansagen in unseren Fahrzeugen wiederzugeben.

Der Gelegenheits- und Reiseverkehr mit Bussen unterliegt saisonalen Schwankungen und ist ebenfalls von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Die Umsatzerlöse wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert. Dies ist insbesondere auf eine Ausweitung des Angebots von Tagesfahrten zurück zu führen. Der regelmäßige Shuttle-Verkehr für Mitarbeiter eines Verdener Unternehmens wurde beibehalten. Die Vermarktung klassischer Mehrtagesfahrten im Reiseverkehr stagniert dem gegenüber. Im Jahr 2013 stagnierte das Volumen des Schienenersatzverkehrs. Die DB-Regio Tochter Weser-Ems-Bus Verkehr GmbH sowie RBB Braunschweig führten diesen Verkehr über die eigene Tochter Haller Bus überwiegend selbst durch. Seit dem Jahr 2013 werden Busabstellplätze auf unserem Betriebsgelände an die Firma Haller vermietet.

Der Geschäftsverlauf der VWE wird im Jahr 2013 als sehr positiv gewertet.

Der Erfolgsplan der Gesellschaft sieht für das Geschäftsjahr 2014 ein positives Jahresergebnis von rd. 470 TEUR vor.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbedarf entscheidet die Gesellschafterversammlung. Für das Geschäftsjahr 2013 hat der Landkreis im Haushaltsjahr 2014 eine Nettodividende in Höhe von 7.436,86 € erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2015 wird eine Nettodividende in derselben Höhe erwartet.

Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH

Inselstraße 1, 21682 Stade

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet der Landkreise Cuxhaven, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Rotenburg, Heidekreis, Stade und Uelzen nach Maßgabe der Vorschriften des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG).

Im Aufgabenbereich des straßengebundenen ÖPNV obliegt der Gesellschaft insbesondere

- die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne nach § 6 NNVG sowie die Bearbeitung der Prüfaufträge aus den Nahverkehrsplänen;
- die Planung, Koordinierung und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten für die Gesellschafter;
- die Erarbeitung von Vorschlägen für die Einführung einheitlicher Tarife;
- die Koordination und Kooperation mit benachbarten Tarif- und Verkehrsräumen, insbesondere mit dem HVV, dem VBN und dem GVH;
- die Vermarktung des ÖPNV-Angebotes in ihrem Gebiet;
- Durchführung der Verfahren für
 - den Abschluss von Verträgen oder
 - die Erteilung von Auflagen bei gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen nach § 4 NNVG und sonstigen Verkehren;
- die Wahrung der Nahverkehrsinteressen der Gesellschafter gegenüber den Aufgabenträgern für den ÖPNV in Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern;
- die Erarbeitung der Stellungnahmen nach § 14 PBefG.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 82.000,00 €

Landkreis Heidekreis	12,50%
Landkreis Cuxhaven	12,50%
Landkreis Harburg	12,50%
Landkreis Lüchow-Dannenberg	12,50%
Landkreis Lüneburg	12,50%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	12,50%
Landkreis Stade	12,50%
Landkreis Uelzen	12,50%

Besetzung der Organe

<u>Geschäftsführung</u>	Die Geschäftsführer werden durch Beschluss des Aufsichtsrates bestellt und abberufen.
	Geschäftsführer: Dietmar Opalka
<u>Gesellschafterversammlung</u>	Die Gesellschafterversammlung besteht aus je drei Vertretern der Gesellschafter.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann, Prof. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky (Stellv. Sebastian Zinke), Dr. Hans-Joachim Wangnick (Stellv. Detlef Gieseke)
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 16 Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet zwei Mitglieder, wobei die jeweiligen Hauptverwaltungsbeamten als ständige Mitglieder und ein weiteres Mitglied für den Landkreis als nicht ständige Mitglieder entsandt werden.
	Vertreter des Landkreises: Landrat Manfred Ostermann, Dr. Hans-Joachim Wangnick (Stellv. Detlef Gieseke)

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,50	0,50
Sachanlagen	8.183,00	10.013,00
Finanzanlagen	132.606,17	174.290,66
Summe Anlagevermögen	140.789,67	184.304,16
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.079,86	59.132,18
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	26.924,89	23.089,72
Summe Umlaufvermögen	96.004,75	82.221,90
Bilanzsumme	236.794,42	266.526,06

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	82.000,00	82.000,00
Bilanzgewinn	74.616,82	97.081,59
Summe Eigenkapital	156.616,82	179.081,59
Rückstellungen	19.935,80	25.145,00
Verbindlichkeiten	60.241,80	62.299,47
Bilanzsumme	236.794,42	266.526,06

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2013

	2013	2012
	€	T€
Umsatzerlöse	682.098,98	625.630,08
Materialaufwand	29.833,15	28.200,00
Personalaufwand	331.184,09	333.345,73
Abschreibungen	4.277,00	4.013,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	339.883,11	301.705,18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	613,60	1.208,56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22.464,77	-40.425,65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,43
Jahresfehlbetrag	22.464,77	40.426,08
Gewinnvortrag	97.081,59	137.507,67
Bilanzgewinn	74.616,82	97.081,59

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Die Investitionen des Berichtszeitraumes betrafen ausschließlich Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Umsatzerlöse betrugen 682.098,98 €.

Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag von 22.464,77 € und einen Bilanzgewinn von 74.616,82 € aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Im Jahr 2014 werden die Arbeiten zur Aufstellung der Nahverkehrspläne der 4. Generation durchgeführt. Die Vorbereitungen von mit Auslaufen der Verkehrsverträge anstehenden Vergabeverfahren in den Landkreisen Lüchow-Danneberg und Uelzen sind weitere Arbeitsschwerpunkte. Ebenfalls wird die Umsetzung der sich aus dem zum 01.01.2013 in Kraft getretenen novellierten Personenbeförderungsgesetz ergebenden geänderten gesetzlichen Vorgaben von großer Bedeutung sein. Die Rolle der Aufgabenträger im Zusammenspiel mit der Genehmigungsbehörde und den Verkehrsunternehmen ist insgesamt gestärkt worden. Die Gesellschaft wird ihre Landkreise weiterhin tatkräftig unterstützen, die neuen Handlungsmöglichkeiten effektiv und zielorientiert zu nutzen.

Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung sind nicht erkennbar.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbedarf entscheidet der Aufsichtsrat. Auswirkungen für den Landkreis haben sich in den letzten Jahren hieraus nicht ergeben.

Volksbank Lüneburger Heide eG

Rathausstr. 52, 21423 Winsen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;

- die Annahme von sonstigen Einlagen;
- die Gewährung von Krediten aller Art;
- die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- die Durchführung Zahlungsverkehrs;
- die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- die Vermittlung oder der Verkauf von Service- und Dienstleistungen, Bausparverträgen, Versicherungen, Immobilien und Reisen oder von Waren zur Erhöhung der Attraktivität eigener Bankstellen;
- der Erwerb sowie gegebenenfalls die Erschließung, die Bebauung, die Belastung und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital: 30.748.696,16 €

Anteil des Landkreises 300,00 €

Besetzung der Organe

<u>Vorstand</u>	Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.
	Vorstandsmitglieder: Gerd-Ulrich Cohrs, Heiko Ernst, Cord Hasselmann
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sechs von der Vertreterversammlung zu wählenden Mitgliedern sowie im Weiteren aus Arbeitnehmervertretern in der entsprechenden Anzahl, soweit das Drittelbeteiligungsgesetz zur Anwendung kommt. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder soll durch drei teilbar sein.
	Vorsitzender des Aufsichtsrates: Michael Röhrs
<u>Vertreterversammlung</u>	Die Vertreterversammlung besteht aus den gewählten Vertretern.

Beteiligungen

- Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft Walsrode mbH, Walsrode (100 %)
- VB FinanzService GmbH, Lüneburg (100 %)
- VBN Immobilien GmbH, Winsen/Luhe (100 %)
- BEG Nordheide Baugrund und Erschließungs GmbH, Winsen/Luhe (50 %)
- Baulandentwicklungsgesellschaft in Buchholz GmbH, Buchholz (100 %)
- NWA Neu Wulmstorfer Apfelgarten Beteiligungs GmbH, Neu Wulmstorf (40 %)
- NWA Neu Wulmstorfer Apfelgarten GmbH & Co. KG, Neu Wulmstorf (40 %)

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	T€
Barreserve	53.991.550,95	50.840.129,04
Forderungen an Kreditinstitute	149.489.748,70	227.433.575,84
Forderungen an Kunden	1.365.505.326,45	1.328.138.975,69
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	654.237.910,64	556.362.861,02
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	225.567.001,72	217.079.275,19
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	49.661.198,62	49.655.198,62
Anteile an verbundenen Unternehmen	730.000,00	730.000,00
Treuhandvermögen	5.951.333,78	6.083.567,56
Immaterielle Anlagewerte	47.152,00	88.184,00
Sachanlagen	41.520.412,21	39.907.845,53
Sonstige Vermögensgegenstände	11.033.128,37	12.154.240,47
Rechnungsabgrenzungsposten	851.834,39	1.265.401,09
Bilanzsumme	2.558.586.597,83	2.489.739.254,05

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	318.026.108,42	316.323.911,54
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.928.652.171,30	1.859.780.960,67
Verbriefte Verbindlichkeiten	28.937.076,01	43.151.417,45
Treuhandverbindlichkeiten	5.951.333,78	6.083.567,56
Sonstige Verbindlichkeiten	1.949.514,38	2.320.111,31
Rechnungsabgrenzungsposten	1.181.036,85	1.779.940,28
Rückstellungen	27.565.842,42	27.348.698,32
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	460.287,36
Fonds für allgemeine Bankrisiken	92.000.000,00	83.000.000,00
Eigenkapital	154.323.514,67	149.490.359,56
Bilanzsumme	2.558.586.597,83	2.489.739.254,05

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2013

	2013 €	2012 €
Zinserträge	81.165.725,75	87.251.229,35
Zinsaufwendungen	19.557.551,09	30.832.972,73
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften, Anteilen an verbundenen Unternehmen	4.524.668,19	4.261.152,71
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	212.575,61	355.627,53
Provisionserträge	18.395.217,97	18.103.491,09
Provisionsaufwendungen	2.335.476,20	2.235.435,20
Sonstige betriebliche Erträge	3.928.472,12	4.426.145,47
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	460.287,36	0,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	49.945.497,63	50.080.099,53
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.987.565,99	3.480.296,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.457.168,91	2.076.464,33
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	6.396.561,90	3.658.634,22
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	687.805,74	190.538,41
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	23.319.319,54	21.843.205,55
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.822.219,63	7.651.168,23
Sonstige Steuern	88.087,08	95.379,86
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	9.000.000,00	8.000.000,00
Jahresüberschuss	6.409.012,83	6.096.657,46
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	65.805,68	58.367,64
Einstellungen in Ergebnismrücklagen	2.200.000,00	2.100.000,00
Bilanzgewinn	4.274.818,51	4.055.025,10

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Die Geschäftsentwicklung der Volksbank Lüneburger Heide eG im Berichtsjahr war insgesamt positiv. Sowohl im Kundenkreditgeschäft als auch im Kundeneinlagengeschäft konnten wir Steigerungen im Rahmen unserer strategischen Wachstumsanforderungen realisieren. Das zufriedenstellende Geschäftsergebnis ermöglicht neben der Zahlung einer Dividende in Vorjahreshöhe eine angemessene Stärkung des Eigenkapitals.

Die Steigerung der Bilanzsumme um 2,8 % resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des bilanziellen Kundengeschäfts. Die außerbilanziellen Geschäfte erhöhten sich um 25,7 Mio. Euro, ursächlich hierfür war der Anstieg der derivativen Geschäfte zur Absicherung unseres Zinsbuches.

Der Anstieg der Kundenkredite um 37,4 Mio. Euro wurde wiederum getragen von der Ausweitung der langfristigen Finanzierungen unserer Kunden. Die Wertpapieranlagen haben wir durch Umschichtungen zu Lasten der Forderungen an Banken erhöht.

Durch die erhöhte Nachfrage unserer Kunden nach langfristigen zinsgünstigen Darlehen haben wir unsere Einzelrefinanzierungen leicht ausgeweitet. Dadurch stiegen die Bankrefinanzierungen moderat um 0,5 %. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 3,7 %. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Sichteinlagen zurückzuführen. Während die täglich verfügbaren Sichteinlagen um 8,9 % anstiegen, erhöhten sich die Spareinlagen leicht um 1,2 %. Die befristeten Einlagen sanken durch Umschichtungen in Tagesgelder um 27,6 Mio. Euro. Bei den verbrieften Verbindlichkeiten haben wir bei zwei Emissionen Rückkäufe von insgesamt 16,9 Mio. Euro vorgenommen, die wir mit dieser Position verrechnet und somit den Bilanzausweis reduziert haben.

Die Erträge aus dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft waren weiter rückläufig. Die Steigerung der Vermittlungserträge resultiert aus Zuwächsen im Bauspargeschäft und bei der

Vermittlung von Ratenkrediten der Teambank. Bei den Zahlungsverkehrserträgen konnten wir den negativen Trend der Vorjahre stoppen und moderate Steigerungen realisieren.

Der günstigen Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland stehen unverändert Risiken der europäischen und internationalen Staatsschuldenkrise gegenüber. Für 2014 erwarten wir ein moderates Wirtschaftswachstum mit überschaubaren Einflüssen auf die regionale Konjunktur. Trotz positiver Prognosen der Forschungsinstitute sind die Aussichten unseres Erachtens von Unsicherheit geprägt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Für das Jahr 2013 wurden an die Mitglieder Dividenden i. H. v. 6 % ausgeschüttet. Der Landkreis hat im Haushaltsjahr 2014 eine Nettodividende i. H. v. 15,16 € erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2015 wird eine Dividende in derselben Höhe erwartet.

Volkshochschule Heidekreis gGmbH

Kirchplatz 4, 29664 Walsrode
Rosenstraße 14, 29614 Soltau

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Volkshochschule im Landkreis Heidekreis unter Zugrundelegung folgender Leitsätze:
 - Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Erwachsenen und Heranwachsenden Kenntnisse und Fähigkeiten für die Teilnahme am kulturellen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Leben in einer freiheitlich-rechtsstaatlich geordneten Gesellschaft zu vermitteln. Dazu bietet die Gesellschaft Hilfen für das Lernen, für die Orientierung und Urteilsbildung und für die Eigenständigkeit. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch Kurse, Arbeitsgemeinschaften, Vorlesungen, Einzelvorträge und Studienfahrten.
 - Die Gesellschaft nimmt den gesetzlichen Auftrag zur Weiterbildung nach dem Niedersächsischen Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung (NEBG) wahr. Sie führt die Aufgaben der bisher unselbständigen Einrichtung Volkshochschule Soltau-Fallingbostel sowie der Volkshochschule Walsrode für den ehemaligen Kreis Fallingbostel e. V. fort.
 - Sie leistet als konfessionell und politisch unabhängige Einrichtung im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung eine den Zielen des Grundgesetzes und der Landesverfassung förderliche Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsarbeit. Sie erfüllt darin eine Aufgabe der Daseinsvorsorge.
 - Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann/-frau, gleich welcher Staatsangehörigkeit, gesellschaftlicher und beruflicher Stellung sowie politischer, religiöser und weltanschaulicher Zugehörigkeit offen.
 - Die Gesellschaft kann im Rahmen ihres Programms mit anderen Kultureinrichtungen, Verbänden und Organisatoren zusammenarbeiten. Sie soll dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V. angehören.
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000,00 €

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis.

Besetzung der Organe

<u>Geschäftsführung</u>	Die Gesellschaft hat einen alleinigen Geschäftsführer. Der Geschäftsführer wird von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Die Gesellschafterversammlung ist hierbei an die Entscheidung des Kreistages des Gesellschafters gebunden.
	Geschäftsführer: Thomas Otte
<u>Gesellschafterversammlung</u>	Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Landrat und seinen Stellvertretern.
	Landrat Manfred Ostermann, Stellvertreter: ??? , Holger Stolz, Gunda Ströbele
<u>Beirat</u>	Der Beirat besteht aus 21 Mitgliedern. Es werden u. a. 6 Mitglieder und ihre Stellvertreter vom Kreistag des Landkreises für die Dauer seiner Wahlperiode berufen.
	Vertreter des Landkreises: Nadja Leinecker-Wendt (Stellv. David Dinges), Barbara Münkemüller (Stellv. Gerd Engel), Rainer Prescher (Stellv. Antje Reichentrog), Silke Thorey-Elbers (Stellv. Torsten Söder), Renate Kapp (Stellv. Hans-Jürgen Thömen), Claus Wiltzer (Stellv. Sebastian Zinke)

Beteiligungen

Die Volkshochschule Heidekreis gGmbH ist zu 100 % am Stammkapital der Tochtergesellschaft Gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Bildung Heidekreis mbH (GGBHmbH), Walsrode, beteiligt. Das Stammkapital der GGBHmbH beträgt 25.000,00 €.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013 €	31.12.2012 €
Anlagevermögen		
Sachanlagen	863.233,67	942.640,67
Summe Anlagevermögen	863.233,67	942.640,67
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	403.044,57	619.018,75
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	767.729,12	461.411,99
Summe Umlaufvermögen	1.170.773,69	1.080.430,74
Rechnungsabgrenzungsposten	5.658,83	14.030,03
Bilanzsumme	2.039.666,19	2.037.101,44

Passiva	31.12.2013 €	31.12.2012 €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	324.227,02	324.227,02
Gewinnrücklagen	1.033.441,06	1.004.849,68
Bilanzgewinn	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	1.382.668,08	1.354.076,70
Sonderposten aus Investitionszuwendungen	355.186,12	362.712,70
Rückstellungen	154.238,54	195.837,54
Verbindlichkeiten	142.083,45	119.304,50
Rechnungsabgrenzungsposten	5.490,00	5.170,00
Bilanzsumme	2.039.666,19	2.037.101,44

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013

	2013 €	2012 €
Umsatzerlöse	5.552.775,08	5.905.306,95
Sonstige betriebliche Erträge	1.636.298,98	1.486.372,12
Personalaufwand	5.076.248,84	5.347.128,93
Abschreibungen auf Sachanlagen	99.823,93	107.837,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.982.632,20	1.972.204,86
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.022,29	4.017,51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.391,38	-31.475,10
Sonstige Steuern	3.800,00	4.123,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28.591,38	-35.598,10
Einstellung in/Entnahme aus Gewinnrücklagen	28.591,38	-35.598,10
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Das Geschäftsjahr 2013 ist wesentlich geprägt von der Durchführung beruflicher Betreuungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, welche sich aus der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung von SGB II-Leistungen mit dem Landkreis Heidekreis ergeben haben. Ziel dieser Vereinbarung ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Vertragsparteien bei der Vermittlung, Eingliederung, Integration, Qualifizierung, Weiterbildung, Ausbildung, Umschulung und Beschäftigung im Rahmen der SGB II-Leistungen.

Die notwendigen Mittelkürzungen im SGB II Bereich führten im Jahr 2013 zu einem reduzierten Angebot von Maßnahmen und von Teilnehmerplätzen in den Projekten. Durch die erfolgreich umgesetzten Maßnahmen im Projektbereich konnten die Mittelkürzungen kompensiert werden.

Ausgebaut werden konnte die Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen im Rahmen des Ganztagsangebotes und im Bereich Bildung und Teilhabe (BuT). Schwerpunkt der Arbeit der VHS ist neben dem klassischen VHS-Bildungsangebot in seiner breiten Vielfalt und seiner dezentralen Struktur die Zusammenarbeit im Bereich SGB II.

Im klassischen VHS-Bereich erfolgt die Finanzierung durch die Höregebühren und durch die Zuschüsse des Landes Niedersachsen sowie des Landkreises Heidekreis. Die Finanzierung im Projektbereich erfolgt im Wesentlichen über Maßnahmegebühren, die den zuständigen Kostenträgern in Rechnung gestellt werden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft auf die Finanzierung durch Personalkosten- und Projektzuschüsse angewiesen.

Die Umsatzerlöse reduzieren sich im Geschäftsjahr 2013 um 6,0 % auf TEUR 5.553. Der Rückgang ist insbesondere auf die notwendigen Mittelkürzungen im SGB II-Bereich zurückzuführen, die zu einem reduzierten Angebot von Maßnahmen und von Teilnehmerplätzen in den Projekten geführt haben.

In der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis und der VHS Heidekreis ist festgelegt, dass die VHS zum einen für die Durchführung von Eingliederungsmaßnahmen und zum anderen für die Betreuung von SGB II-Kunden mit Vermittlungshemmnissen durch das Fallmanagement zuständig ist. Diese Organisationsform ist nicht konform mit den „Empfehlungen zur Abgrenzung von Verwaltungskosten und Eingliederungsleistungen bei Selbstvornahme von Eingliederungsmaßnahmen“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Mit Unterstützung eines externen Beraters haben der Fachbereich „Soziales“ des LK und Vertreter der VHS gemeinsam ein tragfähiges Konzept für eine rechtskonforme und effiziente Organisationsform der Grundsicherung für Arbeitssuchende entwickelt.

Es wurde eine einvernehmliche, vorzeitige Auflösung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem LK und der VHS zum 30.06.2014 beschlossen. Ab dem 01.07. wird das Fallmanagement der VHS in das Jobcenter des LK integriert. Die Neuorganisation der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) beim Landkreis führt zu einer Reduzierung um zehn Mitarbeiter/innen bei der VHS. Mit einer Reduzierung der Maßnahmen und Projekte rechnet die VHS nicht.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag entscheidet die Gesellschafterversammlung. Die Volkshochschule Heidekreis gGmbH ist im Jahr 2014 durch den Landkreis mit Zuschüssen in Höhe von 340.000,- € (2013: 340.000,- €) gefördert worden.

Für das Haushaltsjahr 2015 sind Zuschüsse in derselben Höhe eingeplant.

Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG

Reitschulweg 1 A, 29614 Soltau

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft kann

- Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen;
- alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören:

- Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen
- Läden und Räume für Gewerbebetriebe
- soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Geschäftsguthaben: 1.304.957,07 €

Anteil des Landkreises: 1.600,00 €

Besetzung der Organe

<u>Vorstand</u>	Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen. Sie müssen Mitglied der Genossenschaft sein.
	Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Ralf Gattermann; Vorstand: Hans-Ehrenfried Fritz, Hartmut Oetjens
<u>Aufsichtsrat</u>	Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 6 Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates müssen persönlich Mitglied der Genossenschaft sein.
	Vorsitzender: Olaf Klang
<u>Mitgliederversammlung</u>	In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme.
	Vertreter des Landkreises: Friedhelm Eggers (Stellv. Prof. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky)

Beteiligungen

Die Genossenschaft hält sechs Geschäftsanteile der Volksbank Lüneburger Heide eG.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.369,79	6.432,36
Sachanlagen	14.096.615,57	13.467.623,55
Finanzanlagen	900,00	900,00
Summe Anlagevermögen	14.102.885,36	13.474.955,91
Umlaufvermögen		
Andere Vorräte	569.142,26	536.025,26
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.605,04	34.724,80
Flüssige Mittel	586.683,30	471.561,18
Summe Umlaufvermögen	1.191.430,60	1.042.311,24
Rechnungsabgrenzungsposten	992,05	1.097,21
Bilanzsumme	15.295.308,01	14.518.364,36

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	1.304.957,07	767.629,88
Ergebnisrücklagen	6.714.298,37	6.639.298,37
Bilanzgewinn	126.375,14	111.746,85
Summe Eigenkapital	8.145.630,58	7.518.675,10
Rückstellungen	447.511,49	425.483,10
Verbindlichkeiten	6.677.698,97	6.548.393,87
Rechnungsabgrenzungsposten	24.466,97	25.812,29
Bilanzsumme	15.295.308,01	14.518.364,36

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	2.967.489,06	2.881.900,38
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	20.018,89	44.333,15
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.161,88	12.448,79
Sonstige betriebliche Erträge	75.782,06	76.531,42
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	1.379.093,27	1.424.060,17
Personalaufwand	621.048,98	586.248,38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	419.410,57	389.482,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	262.341,53	228.063,73
Erträge aus anderen Finanzanlagen	54,00	54,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	565,33	598,76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	192.232,48	195.143,18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	195.944,39	192.868,37
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.010,41	893,35
Sonstige Steuern	85.356,67	84.307,14
Jahresüberschuss	111.598,13	107.667,88
Gewinnvortrag	89.777,01	94.078,97
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	75.000,00	90.000,00
Bilanzgewinn	126.375,14	111.746,85

Auszug aus dem Lagebericht 2013

Die Vermietungssituation blieb in der Region Soltau im Geschäftsjahr 2013 weiterhin angespannt. Die Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG konnte sich jedoch, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, am Markt gut behaupten.

Eine anhaltend intensive Modernisierung und Instandhaltung unseres Hausbesitzes sowie die Wohnumfeldverbesserung waren im Geschäftsjahr 2013 Mittelpunkt der Geschäftspolitik der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde insgesamt ein Investitionsvolumen von T€ 1.680,3 für Neubau, Modernisierung, Sanierung und Instandhaltung in unseren Objektbestand aufgewendet (2012: T€ 1.602,3). Zum größten Teil kamen diese Investitionen der heimischen Wirtschaft zugute.

Die Finanzierung dieser Aufwendungen erfolgte zu 77,7 Prozent mit Eigenkapital. Fremdkapital wurde hierfür in Höhe von 375.000,00 €, im Rahmen des Programms „Energieeffizient Sanieren“ über die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank), aufgenommen.

Moderate Erhöhungen der Nutzungsgebühren im Anschluss an die umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen sichern hierbei die nachhaltige Ertragskraft unseres Unternehmens.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG ist geordnet. Die bisherige positive Entwicklung dürfte sich in allen Bereichen auch in Zukunft fortsetzen. Durch eine jahrzehntelang mit Augenmass verfolgte Unternehmenspolitik im Investitions-, Finanzierungs- und Vertragsbereich steht die Genossenschaft auf einer wirtschaftlich soliden Basis. Zurzeit sind daher keine ökonomischen und rechtlichen Bestandsgefährdungspotentiale zu erkennen, die wesentliche nachteilige Veränderungen bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen könnten.

In den Jahren 2014 und 2015 werden wir die hohen Investitionen für die Modernisierungs- und Instandhaltung in unserem Hausbesitz fortsetzen, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Genossenschaft zu sichern, denn es zeigt sich gerade bei unverändert schwieriger Marktsituation, dass neben der Lage und der Miethöhe nur die kontinuierliche Verbesserung der Wohnqualität und des Wohnumfeldes die Vermietbarkeit von Wohnraum sichert.

Für die kommenden beiden Jahre rechnen wir mit Jahresüberschüssen auf niedrigem Niveau. Im Geschäftsjahr 2014 erwarten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 23,0 T€; im Geschäftsjahr 2015 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 5,0 T€ prognostiziert.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Kapitalzuführungen und –entnahmen haben 2013 nicht stattgefunden.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Über den jährlichen Jahresüberschuss bzw. –fehlbedarf entscheidet die Mitgliederversammlung. Auf die am 01.01.2013 dividendenberechtigten Guthaben ist eine 4%ige Dividende ausgeschüttet worden. Im Haushaltsjahr 2014 hat der Landkreis eine Dividende i. H. v. 64,00 € erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2015 wird eine Dividende in derselben Höhe erwartet.